

Neueste Meldungen

Deutscher Reichstag.

Debatte über die Regierungserklärungen.
Berlin, 2. Juli. ag. Die Sitzung des Reichstages wurde Donnerstag nachmittags 1 Uhr eröffnet.

Bei Fortsetzung der Debatte über die Regierungserklärung polemisiert Müller (Mehrheitssozialist) gegen einzelne Ausführungen der Abgeordneten Heim und Schiffer. Das seine Partei nach anderthalb Jahren Regierungstätigkeit bei den Wahlen Verluste erleiden würde, sei zum Voraus klar gewesen. Das würde auch den Unabhängigen so ergehen. Die Sozialdemokratie sei immer noch die stärkste Partei und sie habe in keinem Lande der Welt einen solchen Rückhalt beim Volke wie in Deutschland. Ein Zusammengehen mit der deutschen Volkspartei sei angesichts des Wahlkampfes und der dabei aufgetretenen Forderungen dieser Partei in der Außenpolitik unmöglich. Wer eine Revision des Friedens von Versailles anstrebe, müsse sich auch nach Bundesgenossen umsehen. Das sind aber nur die sozialdemokratischen Parteien. (Proteste.) Ein Zusammengehen mit der Volkspartei auf dem Boden eines gemeinsamen Programmes sei unmöglich. Der neuen Regierung werde seine Partei abwartend gegenüber stehen und den unabhängigen Mitmenschenantrag nicht unterstützen. Auch er warne davor, in Spa Unmögliches zu unternehmen. Der Tag werde bald kommen, wo man nicht nur in Italien und England, sondern auch in Frankreich einsehen werde, daß Deutschlands Not die Not der ganzen Welt sei.

Reichsfinanzminister Wirth führte aus, der Etat für 1920 liege erst in großen Ziffern vor. Am Schlusse seiner Ausführungen sagte der Minister: Wir stehen vor Spa und damit vor unserem Schicksal, ja vor dem Schicksal Europas. Wenn Verhandlungen erwünscht sind, vernunft die Verhandlungen beherrscht, so kann man wohl auf einen Erfolg hoffen. Nützlich ist aber, daß Deutschlands wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wieder gehoben wird. Welche Finanztransaktionen man auch ergreifen mag, alle gehen zurück auf die einfache Formel: Alle Ueberschuldungen der heimischen Wirtschaft an Waren oder Dienstleistungen der Entente. Unter diesem wirtschaftlichen Gesichtswinkel muß die ganze Wiedergutmachungsfrage angesehen werden, wenn das Programm von Spa zu einem für ganz Europa günstigen Ende geführt werden soll. In unserem guten Willen bei den Verhandlungen wird es nicht fehlen. Wir wissen, daß wir mehr denn jedes andere Land die Lasten zu tragen haben werden, die der Krieg auferlegt hat.

Der Unabhängige Bunde erklärte, seine Partei werde den Arbeitern klar machen, daß sie niemals schamlos auf politischen Gebiet angezogen worden seien als durch die Mehrheitler. Er lief in seinen weiteren Ausführungen gegen den Kapitalismus Sturm und bezeichnete die bevorstehende Konferenz von Spa als eine Zusammenkunft von Kapitalisten.
Nach einer Reihe unwesentlicher Ausführungen verlas die Kammer auf Freitag nachmittags 1 Uhr.

Zwei deutsche Denkschriften.

Berlin, 1. Juli. ag. (Wolff.) Die Friedensdelegation in Paris hat heute der Friedenskonferenz zwei amtliche Denkschriften überreicht, die gleichzeitig den Regierungen in London, Paris, Rom und Brüssel übergeben werden. Die erste behandelt die Zahlungsfähigkeit Deutschlands für die Wiedergutmachung. Die andere gibt einen Überblick über die bisherigen Streuerleistungen Deutschlands. In der Begleitnote wird darauf hingewiesen, daß Deutschland jetzt geringere Hilfsmittel zur Verfügung stehen als vor dem Kriege und daß die Reichsregierung es für ihre Pflicht hält, die Lage rückhaltlos klarzustellen. Die Erörterungen über praktische Maßnahmen zur Ausführung der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen des Friedensvertrages werden den Verhandlungen in Spa vorzuziehen. In einer weiteren Note ist ein Gutachten über die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands überreicht worden, das von 22 führenden Männern des deutschen Wirtschaftslebens unterzeichnet ist.

Der französische Botschafter in Berlin.

Berlin, 2. Juli. ag. (Wolff.) Der Reichspräsident hat am Donnerstag den neu ernannten französischen Botschafter Laurent zur Entgegennahme seiner Beglaubigungsschreiben empfangen. Bei der Abreise schied der Botschafter eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: Verufen, die amtlichen Beziehungen unserer beiden Länder in vollem Umfange wieder herzustellen, werde ich bemüht sein, beizutragen, zu einem fruchtbringenden gemeinsamen Zusammenwirken zur Heilung der Wunden des Krieges und zu dem wirtschaftlichen Wiederaufbau von Europa, in engerer Zusammenarbeit des Friedensvertrages, der hinfort die gemeinsame Arbeit aller ihrer zeichnenden Mächte sein wird. Der Reichspräsident erwiderte u. a.: Mit Befriedigung entnehme ich Ihren Worten, daß es Ihre erste Wille ist, mitzuarbeiten, die Wunden, die der Krieg unseren beiden Ländern

geschlagen hat zu heilen und die Ausführung des Friedensvertrages durch eine gemeinsamen fruchtbare Arbeit zu ermöglichen und das Wirtschaftswohlstand Europas wieder in Gang zu bringen. Von dem gleichen Bestreben bin ich mit der deutschen Regierung erfüllt.

Vor der Finanzkonferenz in Brüssel.

London, 2. Juli. ag. Der Vertreter Frankreichs im Völkerbundsrat, Leon Bourgeois, richtete an den Präsidenten des Obersten Rates ein Schreiben bezüglich der internationalen Finanzkonferenz von Brüssel, in dem es heißt: Der Völkerbundsrat ist fest davon überzeugt, daß die Unterhandlungen über die finanzielle Wiederherstellung der Welt nur vor sich gehen können, wenn die Verpflichtungen der Deutschen und ihrer Verbündeten und die finanzielle Lage der Zentralmächte völlig klar liegen. Ohne diese vorherige Feststellung würden die Arbeiten der Konferenz nicht nur sehr erschwert werden, sondern sogar zu keinem Ergebnis führen, da jede sichere Grundlage fehlt. Dies möchte sich bei der Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes, jedoch der Mächte, denen die Wiedergutmachungssumme geschuldet wird, als auch Deutschlands und aller anderer Staaten, sehr fühlbar machen.

Ich habe die Ehre, geflücht auf das Mandat, das mir in Rom übertragen wurde, dem Obersten Rate bekannt zu geben, daß die Konferenz auf den 23. Juli angesetzt ist.

Zu habe darauf hinzuweisen, daß zu dieser Konferenz, die die finanzielle Lage der ganzen Welt besprechen soll, der Rat unbedingt auch Deutschland einladen muß, seine Vertreter zu entsenden. Die Form der an Deutschland zu richtenden Einladung soll aber erst nach der Konferenz von Spa festgestellt werden, da der Völkerbundsrat erwartet, den Obersten Rat werde dann in der Lage sein, ihn von den erstellten Vereinbarungen in Kenntnis zu setzen.

Das Urteil im Neunkirchner Prozeß.

Wien, 2. Juli. ag. (W. St. B.) Im Prozeße wegen der Infiltrierung des Direktors Zweifel in Neunkirchen wurden acht Angeklagte wegen mehr oder weniger schwerer Körperverletzung zu 14 Tagen Arrest bzw. zu Arrest oder gewöhnlichem Kerker im Ausmaße von 1 bis 6 Monaten verurteilt. 5 Angeklagte wurden wegen Verweigerung freigesprochen.

Demonstrationen gegen die Teuerung.

Worms, 1. Juli. ag. (Wolff.) Gestern nachmittag und abends fand die Stadt im Zeichen von Demonstrationen gegen die Teuerung. Einige tausend Arbeiter bezogen sich mit roten Fahnen und Plakaten mit Aufschriften, wie „Wieder mit den Bürgern“ usw. vor das Gewerkschaftshaus, wo Besprechungen stattfanden. Fast alle Läden hatten die Plakaten heruntergelassen. Nach den Besprechungen übergab eine Delegation in der Handlungskammer zuhanden der Geschäftswelt ein beschriftetes Ultimatum. Zu den Abendstunden trübten in der inneren Stadt neue Menschenmengen zusammen. Die Jugend bemühte die Gelassenheit, um auf eigene Faust zu demonstrieren. Sie schlug Fensterscheiben ein und plünderte Läden aus. Es kam zu wüsten Schlägereien und bürgerlichen Szenen, bei denen die Polizei mit blanker Waffe vorgehen mußte.

Die Opfer der Vorfälle von Ancona.

Rom, 2. Juli. ag. (Zelanti.) Wie die Blätter berichten, betragen die Opfer der Vorfälle von Ancona nach amtlichen Feststellungen: 24 Tote, darunter 9 Polizeibeamte und 71 Verwundete. Man glaubt, daß sich eine große Zahl verletzter Personen nicht gemeldet hat. Wie der „Messaggero“ meldet, traf General Absiel, der ehemalige Kriegsminister

in Ancona ein, um eine militärische Untersuchung einzuleiten. Nach vorläufigen Feststellungen beträgt die Zahl der rebellischen Bersagliere nur etwa ein Duzend.

Berühmte Meldungen.

Orfieres, 1. Juli. ag. Am Mittwoch abend warf im Giesler von Cray ein Wasserbeden. Die Wasserkräne ergossen sich in das Tal von Salenay. Die Kräne von Salenay trat über die Ufer, wodurch die Wälder und Wege stark beschädigt wurden. Das Dorf Pray-des-Fort ist hart gefährdet und die Bewohner des rechten Ufers mußten sich in der Nacht auf Donnerstag in Sicherheit bringen. Zum Schutze des Dorfes wird eifrig an der Errichtung von Stützwehren gearbeitet.

Karlsruhe, 1. Juli. ag. Beim Baden im Unterwasserkanal der Jura-Zementfabriken erkrankte der junge, des Schwimmens unfähige Arbeiter August Perroud, von Freiburg. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Neuenburg, 1. Juli. ag. Das Personal der Dampfstraßenbahn auf dem Neuenburger- und Namensee trat am Donnerstag ab untermittelt in den Streit. Es handelt sich um Lohnforderungen.

Mitteltaxe der Genserbörse.
vom 1. Juli 1920

Mitteltaxe der Wechselkurse zu Paris	
Schillingkurse 15, Freiburg	
Paris	45.67 1/2
London	21.82
Neu-York	5.50
Neu-York	5.48 1/2
Brüssel	48.—
St. Petersburg	32.87 1/2
Madrid	90.85
Holland	196.—
Amsterdam	14.65
Wien (nanz)	3.85
Russland	—
Brag	12.75
Estados Unidos	122.—
Christiana	95.50
Kopenhagen	90.75
Sofia	9.90

Teubenz: Jetter.

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Comptoir d'Escompte de Genève

Gegründet 1855

GENÈVE - BASEL - LAUSANNE FREIBURG

Einbezahltes Kapital: Fr. 30,000,000. Reserven: Fr. 14,200,000.

Seit 1915 sind folgende Dividenden entrichtet worden:

1915	1916	1917	1918	1919
8 1/2 %	9 1/2 %	9 1/2 %	10 %	10 %

EMISSION

von 30,000 neuen Aktien zu Fr. 500.— nominell

auf Grund des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1920.

Privilegierte Zeichnungen.

Gemäss Artikel VII der Statuten haben die Aktionäre ein Vorrecht auf die Zuteilung einer neuen Aktie auf Grund des Besitzes von zwei alten Aktien, und zwar zum Kurse von Fr. 575.—. Die neuen Aktien sind am Reingewinn des Jahres 1920 zur Hälfte dividendenberechtigt.

Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

Fr. 325.—, 50 % des Nominalbetrages der Aktie, zuzüglich das Agio von Fr. 75.—, anlässlich der Subskription und zwar vom **1. bis 7. Juli**;

Fr. 250.—, 50 % des Nominalbetrages vom **1. bis 7. Oktober**.

Die Geltendmachung des Bezugsrechts auf die neuen Aktien durch die bisherigen Aktionäre geschieht durch Vorlegung der Titel unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses zwecks Abstempelung derselben.

Freie Zeichnungen.

Die von den Aktionären nicht gezeichneten Aktien werden zur freien Zeichnung zum **Kurse von Fr. 600.—** pro Aktie, ebenfalls mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1920, aufgelegt. Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

Fr. 350.—, 50 % des Nominalbetrages der Aktie, zuzüglich das Agio von Fr. 100.— anlässlich der Subskription und zwar vom **1. bis 7. Juli**;

Fr. 250.—, 50 % des Nominalbetrages der Aktie, vom **1. bis 7. Oktober**.

Ueberschreiten die freien Zeichnungen den hierfür verfügbaren Betrag, so unterliegen sie einer Reduktion.

Die zweite Einzahlung auf die Aktien kann sowohl bei den privilegierten wie bei den freien Zeichnungen unter Abzug eines Diskontos von 6 % schon vor der festgesetzten Einzahlungszeit geleistet werden.

Das Agio bei der Emission der neuen Aktien fließt, nach Abzug der Emissionskosten und des eidgenössischen Aktienstempels, den Reserven zu.

Privilegierte und freie Zeichnungen werden bei den hiernach aufgeführten Stellen kostenlos

Vom 1. bis 7. Juli einschliesslich

<p>entgegengenommen.</p> <p>Freiburg: Comptoir d'Escompte de Genève. Freiburger Kantonalbank. Weck, Aebi & Cie. A. Glasson & Cie. A. Nussbaumer & Cie. Banque d'Epargne et de Prêts Goldlin. E. Uldry & Cie. J. Hoffmann & Cie.</p> <p>Basel: Comptoir d'Escompte de Genève. Freiburger Kantonalbank.</p>	<p>Remond: Comptoir d'Escompte de Genève. Stäuff:</p> <p>Martin: Comptoir d'Escompte de Genève. Freiburger Kantonalbank.</p> <p>Kastela-St.-Diouys: Comptoir d'Escompte de Genève. Freiburger Kantonalbank.</p>	<p>Rue: Comptoir d'Escompte de Genève.</p> <p>Le Mouret: Comptoir d'Escompte de Genève.</p> <p>Belfaux (Gumachen): Comptoir d'Escompte de Genève.</p> <p>Dittgen: Comptoir d'Escompte de Genève.</p> <p>Kerners: Freiburger Kantonalbank.</p>
---	--	--

TEIL-AUSVERKAUF

Unser diesjährige Teil-Ausverkauf beginnt Samstag, den 3. Juli.

Bei dieser Angelegenheit setzen wir eine grosse Quantität Artikel in Verkauf, auf denen wir eine grosse Preisreduktion gewähren.

Nachfolgend nennen wir Ihnen einige Beispiele:

Eine Partie Kinderknopfschuhe , schöner Artikel	18-21	22-26	Eine Partie Mannschuhe , für Sonntag	40-46
Eine Partie Kinderschuhe , mit Blechspiz	7. —	8.50	" " " , Derby	23. —
" " " mit Spaugen	6.50	7.50	" " Militärschuhe , geschlossene Zungen	29. —
Eine Partie Knaben- & Töchterschuhe , genagelt	26-29	30-35	" " Mannschuhe , aus Vox, elegant	32. —
" " " " für Sonntag	12. —	14.50	" " " " schöne Form	34. —
" " " " " " "	13.25	16.25	" " " " Doppel-Sohlen	35. —
Eine Partie Frauenschuhe , für Sonntag	36-42	20.75	" " " " feine Artikel	45. —
" " " " aus feinem Leder	23. —	26.50	" " " " braun, extra	45. —
" " " " Voyleder	26.50	31. —	Eine Partie Frauenhalbschuhe , starkes Leder	36-42
" " " " Glanzspiz, elegant	31. —	45. —	" " " " weiches Leder	17. —
" " " " braun	45. —	18. —	" " " " elegant	19. —
Eine Partie ausgeschliffene Lederschuhe , elegant				25. —

Eine grosse Anzahl hier nicht aufgeführte Artikel werden zu sehr reduzierten Preisen verkauft.

Benützen Sie die Gelegenheit!

BARVERKAUF

Versand gegen Nachnahme.

Moderne Schuh-Co., A.-G.

F. MARTY, Geschäftsführer

26 Remundgasse 26

FREIBURG

589 Telephon 589

Grosses Preiskegeln

mit Musikunterhaltung
in der Wirtschaft Sahly
Sonntag, den 4. Juli 1920
Gabensatz: 300 Fr. in bar
Freundliche Einladung
Schlingengesellschaft Pfaffen.

Oeffentliche Steigerung

Sonntag, den 3. Juli 1920, um 2 Uhr nachmittags, wird man im Lagerhaus Glaraz & Cie., Beauregard 6,
6 Kinderwagen
an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen. 2315
Occasion! Occasion!
Günstig für Brautleute
Aus Privathaus in Bern zu verkaufen:
Eine vollständige Schlafzimmereinrichtung
2 Betten mit echten Rohbaummatrassen und Flaum-Duvets, 1 dreiteiliger Spiegelschrank mit Wäsche-Abteilung, Messing Stange und Tablar, 1 Wäschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschrank mit Marmor, 1 Handtuchständer, alles in erstklassiger Ausführung, in Kirschbaum, garantiert Schweizerfabrikat, ganz neu, nicht gebraucht, hat 2500 Fr. gekostet, äußerster Preis Fr. 1850.
Ein Zimmer in Eichenholz
1 dreiteiliges Buffet mit Kristall-Facettspiegel, 1 Auszieh-tisch, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 großer Wobenteppich, 2 original Döckemäde, 1 Schrank, hat 2500 Fr. gekostet, äußerster Preis bei sofortiger Wegnahme Fr. 1750. Welches den doppelten Wert.
J. Maier, Bern, Regenerweg 8, Viktoriaplatz.

PREISKEGELN

in der 2320
Wirtschaft zur Traube, in Alterswil
Sonntag, den 4. und 11. Juli
Gabensatz: 300 Fr. in bar
Erster Preis: 50 Fr.
Freundlichst ladet ein. **Das Komitee.**
Bei ungünstiger Witterung je 5 Tage später.

Zu verkaufen ein gutes Zugpferd
von sechs die Auswahl, bei Frn. Chatten, in Muggenberg, bei Tafers.

Zu verkaufen Tafelschweine
bei J. Mauser, Litten, bei Groß-Öffingen.

Zu verkaufen Schweine
7 Monate alt, bei W. Müller, in Gross-Öffingen.

Zu verkaufen Ferkeln
7 Wochen alt; große Rasse. Maria Jaeger, bei Wagnerstr. in Berg, bei Schmitten.

Zu verkaufen Jauchedünger
Superphosphat, 18 % garantiert, sowie Kalksalz, ist frisch auf Lager, bei August Aebischer, Schmitten.

Zu verkaufen Gesucht Bursche
ein junger
als Metzler, zu 8 Köchen. Sich zu wenden unter Chiffre 20833P an Postleitan J. C. Leuberg.

Nachhaltige Auswahl in modernen Sommer-Anzügen
und
Knaben-Waschkleidern
zu äusserst vorteilhaften Preisen

Seren-Konfektions-Haus
Kröner-Naphtaly
24 Bahnhofstrasse 24
noben dem Hotel Terminus

Gesucht Mädchen
in vornehme Familie mit einem Kind, in der französ. schweizerischen Schweiz, ein tüchtiges, arbeitswilliges

Gesucht junges Mädchen
welches gut Kochen und alle Hausgeschäfte zu besorgen versteht. Dasselbe kann mit der Geschäft in die Ferien. Offerten an Frau Landmann, S. Imboden, Birmensdorf.

Gesucht junges Mädchen
zur Aufwache im Café und im Haushalt von 2 Personen. Lohn 40 Fr. per Monat, Trinkgeld und Erziehung. Familienleben zugesichert. Sich zu wenden an Frau Schilling, Café zum weissen Sonne, Samaritergasse, Freiburg.

Empfehlenswerte Spezialitäten



Alpenkräuterthee. Bestes Blutreinigungsmittel. Kapuzinerpulver. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel. Pfefferminzpulver. Gegen Blutarzt: Eisenbitter. Eisen-China-Bein mit Magnesia. — Eisen-Cognac. — Pfefferminz-Extrakt zum Bereiten von 1 Liter China-Bein u. c. Schmieraugenmittel. — Großes Lager von Nahrungsmitteln, Süßwaren, Backwaren, Seifen.

Mauherfals. — Bohnenmehl. — Eisen-Bitter für Dünger. Sämtliche tierärztliche Mittel. Futterfals für Kühe und Schweine. — Produkte „Ranchaus“ von W. v. B. — „Sanitas“ Mittel für Kinderheute. — Abführmittel für Kühe nach dem Kalbern. — Pulver für Erregung des Appetites. — Pulver gegen die Wurmkrankheit der Pferde. — Pulver gegen den Durchfall der Schweine und Kälber. — Pulver zur Heilung des Heugrausens. — Pulver zur Förderung der Fruchtbarkeit. Großes Lager und extra vorteilhafte Preise in Drogen und Rohstoffe. — Pfeffer, affortierter Aquarell. — Spezialität in Cognac für Kranke und Konvaleszenten.

Grosse Zentral-Apotheke und Droguerie

BOURGKNECHT & GOTTRAU
oben an der Lausannegasse, FREIBURG
TELEPHON 91. Post-Checkkonto Nr. 14.
Rebatt für grössere Quantitäten! Versand gegen Nachnahme wird unverzüglich ausgeführt.

WESTSCHWEIZ. Zu verkaufen ein Haus
Nr. 228, Obere Matte, Freiburg. Preis: Fr. 2500. Sich zu wenden an Mme. Pflanz-Pagge, Lausannegasse Nr. 50. 2195

Zu verkaufen ein Haus
für Maschinenbau werden angeheilt. Guter Lohn und täglich bezahlte Prämie. Pension im eig. Kohlenbau. Fahrverehrung nach 2 Monaten Arbeit. 2236

Zu verkaufen ein Haus
Ein junger, selbständiger
Bäcker
Wischer & Postierer sucht Stellung. Lohn und Eintritt nach Vereinbarung. Schriftliche Offerten unter Chiffre 20833L beifügt die Anstalt J. C. Leuberg.

Zu verkaufen ein Haus
2 guterhaltene Marktwagen
mit Gatter und Seitenbreitern werden billig abgegeben. G. Büchel, Schmitten, Baselmil.

Zu verkaufen ein Haus
Gesucht Mädchen
ein treues, williges
Rüchermädchen
bas schon geübt hat, nicht unter 18 Jahren. Schöne Lohn. 2288
Offerten an Hotel de la Suisse, Vaudois, Yverdon.